



**Motion von Alois Gössi
betreffend Verwendung des Ertragsüberschusses 2008
(freundeidgenössische Hilfe und Hilfe innerhalb des Kantons Zug)
vom 2. Juni 2009**

Kantonsrat Alois Gössi, Baar, hat am 2. Juni 2009 folgende Motion eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, aus der Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2008 zusätzlich folgende Beträge einzusetzen:

- Fr. 250'000.— für freundeidgenössische Hilfe
- Fr. 250'000.— für Hilfe innerhalb des Kantons Zug

Begründung:

Bis zum letzten Jahr setzte der Kanton Zug jeweils bei grösseren Überschüssen einen Betrag sowohl für die freundeidgenössische sowie für die Auslandhilfe ein. Der Regierungsrat will nun ab diesem Jahr, mit dem Verweis auf die Neugestaltung des Finanzausgleiches und der Aufgabenteilung zwischen Bund Kantonen (NFA) diesen Beitrag streichen, er will keine freundeidgenössische Hilfe mehr gewähren.

Der Kanton Zug unterstützte bei der freundeidgenössischen Hilfe finanziell schlecht gestellte Gemeinden bei der Finanzierung von Infrastrukturprojekten (z.B. Bau einer ARA oder einer Fernheizung) oder privaten Gesellschaften wie Wassergenossenschaften. Ich akzeptiere in diesem Sinne die Vorbehalte vom Regierungsrat gegen die freundeidgenössische Hilfe, die vor allem Gemeinden oder privaten Gesellschaften zugute kamen. Ich beantrage an dessen Stelle aber die Unterstützung von Familien und Personen, die in finanziellen Nöten stecken. Der Regierungsrat soll für diese freundeidgenössische Hilfe mit einer Organisation zusammenarbeiten, die Gewähr bietet, dass die gesprochenen Gelder am richtigen Ort landen. Eine Zusammenarbeit mit der Weihnachtsaktion vom Beobachter ist eine Möglichkeit. Es ist jeweils beeindruckend, wenn der Beobachter im Nachhinein von den geleisteten finanziellen Unterstützungen berichtet: mit vielfach kleinen finanziellen Mitteln kann vielen Familien und Personen geholfen und sehr vieles ermöglicht werden. Und auf diesen finanziellen Unterstützungen besteht vielfach oder meistens kein gesetzlicher Anspruch.

Es gibt aber nicht nur finanzielle Notfälle in der Schweiz, sondern auch bei uns im Kanton Zug. Familien und Personen, die nicht auf der finanziellen Sonnenseite stehen. Sie sollen deshalb ebenfalls mit einem Betrag von Fr. 250'000. — unterstützt werden. Es sollen Familien und Personen, die es finanziell sehr schwer haben, begünstigt werden. Die Luzerner Neue Zeitung führt jeweils im Dezember ihre Weihnachtsaktion durch. Sie sammelt Gelder und verteilt sie im Gebiet der Innerschweiz an Familien und Personen, die es nötig haben. Eine Zusammenarbeit mit der Neuen Zuger Zeitung resp. Luzerner Neuen Zeitung kann ich mir sehr gut vorstellen für die gezielte Unterstützung von Zuger und Zugerinnen.

Mit diesen beiden Beiträgen von je Fr. 250'000. — unterstützen wir Menschen, bei uns im Kanton Zug aber auch in der Schweiz, denen es finanziell nicht so gut geht, die von Schicksalsschlägen getroffen sind, von Krankheit, Armut oder von Arbeitslosigkeit. Lassen wir sie auch von unserem finanziellen Reichtum profitieren.

Weihnachtsaktion SOS Beobachter

«Ich könnte die ganze Welt umarmen»

Text: Christoph Schilling

Bild: Daniel Ammann

Ausgabe: 26/08

Die unternehmungslustige Seniorin Rosette Stark ist gehbehindert. Beobachter-Leserinnen und -Leser machten sie wieder mobil.



Mehr Lebensfreude dank SOS Beobachter: Rosette Stark ist wieder fleissig unterwegs.

Rosette Stark wird im März 75. Sie hätte sich kein schöneres Geburtstagsgeschenk vorstellen können: Mit ihrem Elektromobil kann die alleinstehende Frau wieder Freunde besuchen, selber einkaufen und ins Schwimmbad fahren. «Ich könnte die ganze Welt umarmen», freut sie sich. Selber hätte sie sich ein solches Gefährt nie leisten können, denn sie lebt von der AHV und Ergänzungsleistungen. Die Stiftung SOS Beobachter hat ihr deshalb einen Teil an das Mobil bezahlt.

Nach einer Serie von Spitalaufenthalten ist Stark so gehbehindert, dass sie kaum mehr ihre Wohnung verlassen konnte. «Ich war immer daheim im Zimmer», beinahe depressiv sei sie geworden. Nun ist sie wieder munter und unterwegs. «Ich weiss gar nicht, wie ich der Stiftung SOS Beobachter danken soll.»

Der Dank gebührt aber Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender. Erfreulich ist nämlich das Zwischenergebnis der diesjährigen Spendenaktion von SOS Beobachter: Bis zum 15. Dezember sind bereits 364'565 Franken für die Stiftung gespendet worden. Herzlichen Dank! Das Geld kommt zu 100 Prozent Menschen in der Schweiz zugute, die in eine Notlage geraten sind. Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:

Stiftung SOS Beobachter
Postkonto 80-70-2
8021 Zürich



Zentralschweizer helfen Zentralschweizern

Mehr als 16 Millionen Franken haben die Leserinnen und Leser der Neuen Luzerner Zeitung und ihrer Regionalausgaben seit 1996 gespendet, um Menschen in der Zentralschweiz zu helfen.

Solidarisch helfen, in der Region

Die solidarische Hilfe kommt Einzelpersonen und Familien in der Zentralschweiz zugute, die in Not sind. Es sind Menschen, die von schweren Schicksalsschlägen betroffen sind, von Krankheit, Armut, Arbeitslosigkeit, oft in scheinbar auswegloser Situation. Die LZ Weihnachtsaktion kann mit rascher, unbürokratischer Hilfe neue Zuversicht geben und einen Neustart erleichtern. Im Jahr 2008 wurde mit über 2,3 Millionen Franken Spendeneingang und 1941 Hilfsgesuchen ein neuer Rekord erreicht.

Die LZ Weihnachtsaktion garantiert für die seriöse Abklärung der Gesuche und für den sorgfältigen Einsatz der Spendengelder. Der fachlich kompetente, ehrenamtlich tätige 13-köpfige Beirat prüft jedes Gesuch gründlich. Seit 2006 ist die LZ Weihnachtsaktion als eine vom Unternehmen LZ Medien rechtlich unabhängige Stiftung organisiert.

Die Neue Luzerner Zeitung und ihre Regionalausgaben begleiten die Sammelaktion der LZ Weihnachtsaktion publizistisch und stellen jeweils von November bis Mitte Januar Menschen und Schicksale vor, die hinter den vielen Hilfsgesuchen stehen.

Erfolgreichste Sammelaktion einer Schweizer Tageszeitung

Die LZ Weihnachtsaktion hat seit ihrer Gründung 1996 über 16 Millionen Franken gesammelt. Die Zahl der Gesuche hat sich seit 1996 mehr als verzehnfacht. Die LZ Weihnachtsaktion ist die erfolgreichste Sammelaktion einer Schweizer Tageszeitung. Der erfreulich hohe Spendeneingang ist auch ein Zeichen des grossen Vertrauens der Spenderinnen und Spender in die Seriosität der LZ Weihnachtsaktion.

Spenden das ganze Jahr über

Die LZ Weihnachtsaktion nimmt das ganze Jahr über Spenden gerne entgegen und dankt für jede Spende herzlich.

Spenden-Postkonto: 60-33377-5.